

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Landwirtschaft und Gesellschaft: Der Dialog muss jetzt beginnen!**

**Deutscher LandFrauenverband will Brücken zwischen Gesellschaft und Landwirtschaft bauen, um Zukunft der heimischen Landwirtschaft zu sichern**

Berlin, 23.10.2019 – Angesichts der lautstarken Proteste tausender Landwirtinnen und Landwirte gestern sagt Petra Bentkämper, Präsidentin des Deutschen LandFrauenverbandes (dlv): „Ich habe großen Respekt und Verständnis für die Bäuerinnen und Bauern, die deutschlandweit auf die Straße gegangen sind. Es geht ihnen um die Zukunft der Landwirtschaft, ihrer Betriebe und damit ihrer Familien. Deshalb brauchen wir jetzt dringend eine gemeinsame Vision für die heimische Landwirtschaft!“ Der dlv fordert die Bundesregierung auf, sofort einen konstruktiven und zielorientierten Dialog zu initiieren und erwartet als berufsständische Vertretung der Bäuerinnen, aktiv darin eingebunden zu werden.

Die Delegierten des dlv-Fachausschusses Agrarpolitik und Umwelt diskutierten dazu gestern über Wege zu einem „Gesellschaftsvertrag“ zwischen Landwirtschaft und Gesellschaft. Ein solcher soll ein gemeinsames, langfristiges Grundverständnis von Gesellschaft und Landwirtschaft festschreiben und damit die Grundlage für eine kohärente Weiterentwicklung der deutschen Agrarpolitik liefern. Denn aktuell fehlt die dringend notwendige langfristige Planungssicherheit für die Bäuerinnen und Bauern. Juliane Veas, Vorsitzende des Ausschusses und erste Vizepräsidentin des dlv, sagt dazu: „Die Landwirtschaft gehört in die Mitte der Gesellschaft. Um das wieder sicherzustellen, müssen wir uns gemeinsam mit allen Akteuren an einen Tisch setzen und so lange im Dialog bleiben, bis sich ein gemeinsamer Grundkonsens herausbildet.“

Die aktuellen Proteste sind Ausdruck fehlenden Verständnisses von Gesellschaft, Politik und Landwirtschaft füreinander, mahnt der dlv und setzt auf einen ehrlichen Austausch zwischen den Akteuren. Geplante Auflagen und Verbote im Pflanzenschutz, in der Düngung sowie der Tierhaltung setzen die Betriebe immens unter Druck. Die aktuelle Agrarpolitik führt zu großen Wettbewerbsnachteilen für die heimische Landwirtschaft und beschleunigt damit das Höfesterben, warnt der dlv.

**Pressekontakt:**

Deutscher LandFrauenverband e.V. (dlv)

Clara Billen

Tel: 030-28 44 929 14

billen@landfrauen.info

**Aktiv für Frauen und ihre Familien im ländlichen Raum:****Über den Deutschen LandFrauenverband e.V. (dlv)**

Der Deutsche LandFrauenverband e.V. (dlv) ist der bundesweit größte Verband für Frauen, die auf dem Lande leben, und deren Familien. Ziel ist, die Lebensqualität und die Arbeitsbedingungen im ländlichen Raum zu verbessern. Der dlv vertritt die politischen Interessen aller Frauen in ländlichen Regionen und den Berufsstand der Bäuerinnen. 500.000 Mitglieder, 12.000 Ortsvereine, 22 Landesverbände bilden zusammen ein starkes Netzwerk. Der Verband nutzt seine gesellschaftliche Kraft, um die soziale, wirtschaftliche und rechtliche Situation der Frauen zu verbessern. Präsidentin ist Petra Bentkämper.